

Medienmitteilung der Schule Adliswil

Adliswil, 3. Oktober 2016



Schule⁺: Die zukunftsweisende Strategie der Schulpflege Adliswil

Die Schulpflege hat sich intensiv mit der künftigen Form der Tagesbetreuung und somit dem Lebensraum Schule auseinandergesetzt. Mit Schule⁺ will sie die Volksschule, die Schulergänzende Betreuung und das Umfeld zu einem attraktiven Lebensraum für die Schülerinnen und Schüler sowie für die Mitarbeitenden der Schule Adliswil verbinden.

Grundsätze

Die Schule⁺ will Volksschule, Schulergänzende Betreuung und Umfeld zu einem attraktiven Lebensraum verbinden.

Was in der Schule bislang täglich, zeitgleich und nebeneinander passierte, soll zu einem Ganzen zusammengeführt werden. Schülerinnen und Schüler, Personal und Eltern sollen unter einem betrieblichen Dach die Schule⁺ erleben.

Die Schule⁺ will ein einheitliches Modell für ganz Adliswil für die verschiedenen Entwicklungsphasen anbieten.

Mit der Schule⁺ gibt es ein Modell für Adliswil, welches jeder Schule je nach momentanem Standpunkt die Wahlmöglichkeit bietet, sich im eigenen Tempo innerhalb des Modells zu entwickeln.

Die Schule⁺ will mit einer betrieblichen Zusammenlegung der Volksschule mit der Schulergänzenden Betreuung eine Optimierung der Wirtschaftlichkeit erreichen.

Schule und Betreuung sind bereits heute im Alltag, nicht aber betrieblich, ein Ganzes. Das Zusammenlegen ermöglicht es, betriebswirtschaftlich besser zu arbeiten: Räume werden effizienter genutzt, Finanzen und Personal gezielter eingesetzt sowie der bereitzustellende Raum pro Schüler/-in reduziert.

Die Schule⁺ hat ein Schulobligatorium, schliesst aber ein Obligatorium in der Betreuung aus.

Auch in Zukunft ist das An-/Abmelden in der Betreuung stets möglich: Gebunden obligatorisch wird ausgeschlossen. Die Umwandlung ins Prinzip gebunden freiwillig kann aber ab einer 50%-Betreuungsquote sinnvoll werden.

Diese Umwandlung hat für den jeweiligen Schulstandort zur Folge, dass in dieser Schule grundsätzlich alle Kinder beispielsweise für den Mittag angemeldet wären und abgemeldet werden können, wenn das Angebot nicht beansprucht wird.

Zeitschiene

Phase 1: 2017 – 2018

Ab Schuljahr 2017/2018 startet die Schule⁺. Auf der Primarstufe werden die Betriebe zusammengelegt und Co-Leitungen eingeführt.

Im ersten Schritt wird der Betrieb der Primarschule und der Schulergänzenden Betreuung zusammengelegt, um den Grundstein der Schule⁺ zu legen: Kompaktheit und einheitliche Betriebskultur.

Phase 2a: 2019 – 2022

Pädagogisches Konzept weiterentwickeln, Mehrfacheinsatz von Raum und Personal prüfen und umsetzen sowie Einbezug des Umfelds.

Im zweiten Schritt sollen zwischen 2019 und 2022 die pädagogischen Betriebskonzepte erarbeitet sowie verschiedene weitere Module entwickelt, geprüft und wenn als sinnvoll erachtet umgesetzt werden: z.B. das Teilkonzept Lebensraum Schule, die Reduktion des Raumbedarfs, der vielfältige Einsatz des Personals oder der Einbezug von Vereinen, Musikschule und Freizeitanlage.

Phase 2b: offen

Kompaktheit Stundenplan weiterentwickeln und weitere Aspekte je nach Erkenntnissen der durchlebten Phasen umsetzen.

Im dritten Schritt sollen Massnahmen geprüft werden, welche die bereits umgesetzten Module sinnvoll ergänzen, respektive unterstützen können.

Finanzen

Durch die Einführung der Schule⁺ werden die Vollkosten pro Betreuungsplatz nicht steigen.

Die Schule⁺ setzt konsequent sowohl auf pädagogische Qualität wie auch auf betriebswirtschaftliche Effizienz. Als Ganzes muss der Betreuungsbetrieb die Kosten pro Platz nicht nur halten, sondern langfristig senken können. Die Überprüfung erfolgt mittels betriebswirtschaftlichem Monitoring.

Durch die Einführung der Schule⁺ können dank Mehrfacheinsatz von Raum und Personal betriebswirtschaftliche Spielräume geschaffen werden. Die Tarifstruktur der Betreuung soll anhand sozialer, pädagogischer und betriebswirtschaftlicher Aspekte laufend überprüft werden.

Die aus der betriebswirtschaftlichen Effizienz entstehenden finanziellen Spielräume bei der Betreuung sollen dazu dienen, Kostendeckungsgrad und Tarifstrukturen prüfen zu können.

Durch den erwarteten Schülerinnen- und Schülerzuwachs und die steigende Nachfrage in der Betreuung ist mit Mehraufwand zu rechnen.

Bei wachsenden Schülerinnen- und Schülerzahlen sowie steigender Nachfrage in der Betreuung wird der Stadt Adliswil trotz gleichbleibenden Kosten pro Betreuungsplatz durch die Bereitstellung von zusätzlichen Plätzen insgesamt Mehraufwand erwachsen.

Informationsveranstaltung

Am 23. November 2016 findet um 19.00 Uhr eine Informationsveranstaltung für die Bevölkerung in der Aula des Schulhauses Hofern statt, an welcher die Schulpflege und die Geschäftsleitung der Schule näher über die Schule⁺ informieren werden.

Gerne beantwortet Raphael Egli, Schulpräsident, Ihre Fragen.
Telefon 076 342 26 09, E-Mail raphael.egli@schule-adliswil.ch